



Dachsteine

Big ist chic

◀ In Wismar kam auf der gut 1.200 Quadratmeter großen Dachfläche eines Wohn- und Geschäftshauses die Harzer Pfanne 7 (Big) zum Einsatz. Die Optik erinnert an eine klassische Pfannendeckung.

FOTOS: LAFARGE

Ein Dachstein im Großformat kann die wirtschaftlichste Lösung für manches Objekt sein. Hier ein Beispiel.

Von Dr. Gabriele Krüner

Rationell und kostengünstig: Beide Begriffe sind heute eine feste Bestandteil nahezu jeder Baumaßnahme. Auch größerformatige Dachsteine entsprechen mit ihrem Preis-Leistungs-Verhältnis den Kriterien heutigen Bauens vollkommen – für den Verarbeiter genauso wie für den Bauherrn. Verlegeschnell, kostengünstig, funktional und formschön sind nur einige der Vorteile, die diese Dachsteine zu bieten haben. Vor allem im kostenorientierten Steildachbau erhält das Großformat immer häufiger den Zuschlag.

So wie in Wismar-Hinterwendorf, wo die Bauhandwerk Resa GmbH aus Lübz im August/September 2001 die gut 2.400 Quadratmeter großen Dachflächen eines Wohn- und Geschäftshauses mit der Harzer Pfanne 7 (Big) eindeckte. Das Objekt am Stadtrand, inmitten eines gerade erschlossenen Neubaugebietes, umfasst 32 Wohnungen, 15 Läden und Tiefgaragen, die sich

auf zwei dreigeschossige Einzelgebäude verteilen. Die Dachlandschaft besteht aus zusammengesetzten Satteldächern mit unterschiedlichen First- und Traufhöhen. Der norddeutschen Tradition verpflichtet, kam der Dachstein im klassischen Rot aufs Dach.

Weniger Dachsteine, größerer Traglattenabstand

Mit einer Größe von 365 × 480 mm ist die Harzer Pfanne 7 (Big) so groß, dass pro Quadratmeter nur 7,5 Stück gebraucht werden und damit 25 Prozent weniger als bei herkömmlichen Dachsteinen. Aufgrund einer Deckbreite von 330 Millimetern und einer Länge von 458 Millimetern kann mit einem Traglattenabstand von 37,2 bis 40,5 Zentimetern (in Wismar waren es vierzig Zentimeter) gearbeitet werden. Dieser Traglattenabstand ist zwar größer als zum Beispiel bei Dachsteinen des 10er-Formates, trotzdem kann die Lattung bei der Eindeckung sicher begangen werden. Denn der lichte Traglattenabstand beträgt hier maximal 40 Zentimeter. Wird dagegen eine lichte Lattweite von vierzig Zentimetern über-

schritten, müssen laut den bauberufsgenossenschaftlichen Regeln bei Absturzhöhen über fünf Meter Einrichtungen vorhanden sein, um ein Abstürzen, Hineinfallen oder Hineintreten von Personen zu verhindern. Dies kann zum Beispiel ein Unterdach auf Schalung sein. Ist dies nicht vorhanden, wäre auch ein zeitweise montiertes Schutznetz wie beim Hallenbau möglich. Die Zeit- und damit Kostenreduktion beginnt bereits beim Einlatten: Bis zu 17 Prozent Material können hier eingespart werden. Kostenrelevante Vorteile, die für Dachdeckermeister Torsten Schwanz, der beim Bauhandwerk Resa für den Dachbereich zuständig ist, den Ausschlag geben, seinen Kunden regelmäßig den größerformatigen Dachstein vorzuschlagen. Seine Erfahrung ist überall die gleiche: »Unsere Kunden gucken natürlich aufs Geld. Alle wollen zwar qualitativ gut, aber eben auch so kostengünstig und rationell wie irgend möglich bauen. Deshalb müssen wir rationalisieren, wo es nur geht. Und dafür ist der Dachstein im Großformat ideal.«



↑ **Präzise Logistik spart Arbeitszeit. Der Hochkran hebt die Paletten direkt aufs Dach, wo die Dachsteine auf der Fläche verteilt werden.**

Hochkran spart Arbeitszeit

Die Verlegeschnelligkeit lässt sich zusätzlich durch eine präzise Logistik optimieren. In Wismar kam ein Hochkran zum Einsatz, auf den Torsten Schwanz auf gar keinen Fall verzichten würde und den er auf jeder Baustelle einplant: »Die Kosten für einen Hochkran rechnen sich auf jeden Fall über die eingesparte Arbeitszeit.« Die Paletten werden just in time angeliefert und mit dem Kran direkt aufs Dach gehoben. Dort wird die vorher berechnete Menge an Dachsteinen ohne großen Kraftaufwand auf der Fläche verteilt. Anschließend kann direkt und ohne Zeitverzögerung verlegt werden. Der Arbeitszeit fressende Transport der Dachsteine mit dem Aufzug entfällt. Hinzu kommt, dass das Werfen der Dachsteine auf dem Dach reduziert werden kann. Dies spart Muskelkraft und schont den Rücken.

Auf der hier beschriebenen Baustelle wurde der Dachstein im 7,5er-Format genau so verarbeitet wie die bekannten 10er-Formate. Die Eckdaten für die Dachsteine im 7,5er-Format sind nicht neu: Die Regeldachneigung beträgt 22 Grad, je nach Dachneigung liegt die Höhenüberdeckung zwischen 7,5

Die Autorin



Dr.-Ing.
Gabriele Krüner
ist Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit
der Lafarge Dachsysteme GmbH.

➔ **Kennzeichen dieses Dachsteins im Großformat sind sein geschwungener, symmetrischer Mittelwulst und die gerundete Sichtkante.**

und 10,8 Zentimetern. Das Arbeiten an den Anschlüssen war unverändert. Hinzu kommt, dass sich das Modell leicht schieben, ziehen, drücken und ausrichten lässt.

Trotz größerer Abmessungen ist das Flächengewicht sogar bis zu zwölf Prozent geringer als bei herkömmlichen Dachsteinen. Während die zehn Stück der Harzer Pfanne 43 Kilo pro Quadratmeter Gewicht aufs Dach bringen,



⬅ **Der Bedarf sinkt auf 7,5 Stück pro Quadratmeter, der Traglattenabstand vergrößert sich auf vierzig Zentimeter.**

trischer Mittelwulst und die gerundete Sichtkante, die optisch an eine klassische, in Norddeutschland übliche Pfannendeckung erinnern.

Die Harzer Pfanne 7 ist zwar deutlich größer und damit rationeller zu verlegen als das gewohnte 10er-Format. Aber sie ist nicht zu groß, um Probleme bei der Verlegung zu verursachen und sorgt darüber hinaus aufgrund der Ausgewogenheit ihrer Proportionen für eine harmonische Ästhetik des Daches.

Schlagwort: Dachstein.



Die Bautafel

- **Objekt:**
Wohn- und Geschäftshaus, Wismar-Hinterwondorf
- **Bauherr:**
PAB-Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg
- **GU:**
Sperling-Bau GmbH, Schwerin
- **Dachdecker:**
Bauhandwerk Resa GmbH, Lübz
- **Dachfläche:**
1.200 Quadratmeter
- **Dachstein:**
Harzer Pfanne 7 (Big), klassisch Rot

sind es bei den 7,5 Stück der Harzer Pfanne 7 (Big) nur 37. Rechnet der Statiker genau, kann dies die Konstruktion des Daches entlasten.

Fazit: Klassische Pfannenoptik mit Großformat

Was würde eine noch so rationelle Dachpfanne nützen, bliebe die optische Erscheinung dabei auf der Strecke? Trotz seiner Größe bleibt mit diesem Dachstein die kleinteilige Maßstäblichkeit eines Pfannendachs erhalten. Mit den Farben Klassisch-rot, Ziegelrot, Dunkelbraun und Granit kann auf die Identität einer jeden Landschaft, die sich auch in den Farbtönen ihrer Dächer widerspiegelt, besondere Rücksicht genommen werden.

Torsten Schwanz: »Das Format sieht trotz seiner Größe auf dem Dach harmonisch aus und passt sich in bestehende Dachlandschaften ein. Die Fläche wirkt ruhig. Da die Objekte meist größere und höhere Gebäude sind, fällt – aus der Distanz betrachtet – das Format eher positiv auf.« Charakteristisch für die Harzer Pfanne 7 (Big) ist ihr geschwungener, symme-



↑ **Dachdeckermeister Torsten Schwanz vom Bauhandwerk Resa setzt aus Rationalisierungsgründen auf das Großformat: »Der Dachstein mit seinem Preis-Leistungs-Verhältnis ist ideal für kostenorientierte Baustellen.«**